

Kinderrechte

- > Von den Anfängen der Kinderrechtsbewegung
- > über die Unterzeichnung der UN-Kinderrechtskonvention
- > bis hin zum BEP

Andrea Sälinger

Die Geschichte der Kinderrechte

Das Bild des Kindes im Mittelalter

- Kinder wie kleine Erwachsene
- Kinder sind dort, wo sich die Erwachsenen aufhalten

Aufklärung

- Die Französische Revolution brachte die Erklärung der Menschenrechte hervor.
- Die Auseinandersetzung damit führte u.a. zur Trennung von Erwachsenen – und Jugendstrafrecht.
- In Großbritannien was Fabrikarbeit für Kindern unter 9 Jahren verboten.

Die Geschichte der Kinderrechte

Industrialisierung

- Einführung der Schulpflicht
- Auffassung setzt sich durch, dass Kinder auch bestimmte Rechte haben
- 1900 schwedische Reformpädagogin Ellen Key ruft das Jahrhundert des Kindes aus
- Korzcak und andere setzen sich für die Kinderrechte ein

Früh völkerrechtliche Verträge

- Haager Abkommen zur Regelung der Vormundschaft über Minderjährige vom 12. Juni 1902
- Internationale Übereinkommen zur Bekämpfung des Mädchenhandels vom 04. Mai 1910

Die Geschichte der Kinderrechte

Children's Charta

- Erste Satzung entwarf Eglantyne Jebb, die sie dem 1920 gegründeten Völkerbund in Genf (Vorgängerorganisation der Vereinten Nationen) zukommen ließ
- Wurde am 24. September 1924 verabschiedet und als Genfer Erklärung bekannt
- Diese enthielt grundlegende Rechte der Kinder in Bezug auf ihr Wohlergehen und sollte dazu beitragen, den Schutz bzw. die Versorgung der Kinder in Zwischenkriegszeiten zu sichern.
 - Keine rechtliche Verbindlichkeit
 - Mit der Auflösung des Völkerbundes 1946 verlor sie ihre Grundlage

Die Geschichte der Kinderrechte

Nach dem 2. Weltkrieg

- UN-Abkommen für die Geltendmachung von Unterhaltsansprüchen im Ausland vom 20. Juni 1956
- Haager Übereinkommen über die Zuständigkeit der Behörden und das anzuwendende Recht auf dem Gebiet des Schutzes von Minderjährigen vom 05. Oktober 1961
- Allgemeine Erklärung der Menschenrechte, Artikel 25 Absatz 2: Mutter und Kind haben Anspruch auf besondere Hilfe und Unterstützung. Alle Kinder, eheliche und uneheliche, genießen den gleichen sozialen Schutz.

Die Geschichte der Kinderrechte

„Internationaler Pakt
über bürgerliche und
politische Rechte“

- 19. Dezember 1966 wird in Artikel 24 Absatz 1 jedem Kind ohne Diskriminierung das Recht Schutzmaßnahmen durch seine Familie, die Gesellschaft und den Staat eingeräumt.

Die Geschichte der Kinderrechte

Vereinte Nationen

- 1945 Verabschiedung der Charta der Vereinten Nationen
- Nebenorgane und Sonderorganisationen der UNO sollten helfen, die weltweiten Aufgaben zu meistern. Dazu gehört die 1945 gegründete UNESCO, die u.a. für die Sicherung eines Grundrechtes auf Bildung eintrat.
- 1946 folgte dann UNICEF, das Kinderhilfswerk der Vereinten Nationen, das ursprünglich zur Unterstützung der vom Zweiten Weltkrieg betroffenen Kinder gegründet wurde und seit 1953 fester Bestandteil der UNO ist.

Die Geschichte der Kinderrechte

Vereinte Nationen

- In der UN-Generalversammlung von 1948 wurde die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte verabschiedet, die unter anderem im Artikel 25 Absatz 2 das Recht der Familie auf Unterstützung und in Artikel 26 das Recht auf Bildung zusicherte.
- Mit der Gründung der UNO wurde gleichzeitig die Genfer Erklärung von 1924, die grundlegende Rechte der Kinder in Bezug auf ihr Wohlergehen enthielt, aufgehoben.
- Erst 1959 verabschiedete die UN-Generalversammlung zwar einstimmig eine Erklärung der Rechte des Kindes, jedoch blieb sie ohne rechtliche Bindung.

Die Geschichte der Kinderrechte

Vereinte Nationen

- Zum 20. Jahrestag der Erklärung der Rechte des Kindes erklärten die Vereinten Nationen 1979 zum Jahr des Kindes.
- Man beauftragte die UN-Menschenrechtskommission mit der Bildung einer Arbeitsgruppe, um einen Entwurf eines Übereinkommens vorzulegen, der im März 1989 einstimmig angenommen wurde.

Die Geschichte der Kinderrechte

Vereinte Nationen

- Schließlich verabschiedete die Generalversammlung der Vereinten Nationen am 20. November 1989, dem 30. Jahrestag der Erklärung der Rechte des Kindes, die Kinderrechtskonvention ebenfalls einstimmig (Resolution 44/25).
- Seitdem ist der 20. November der Internationale Tag der Kinderrechte.

Exkurs: Weltkindertag am 20. September

Vereinte Nationen

- Die Idee eines weltweiten Kindertages gibt es schon lange. Politiker aus allen Ländern wollten auf die Rechte von Kindern aufmerksam machen. Denn diese waren vor über 60 Jahren nicht selbstverständlich. Auf der 9. Vollversammlung der Vereinten Nationen am 21. September 1954 wurde UNICEF von den Vereinten Nationen beauftragt, einen weltweiten Kindertag einzurichten. Jeder Staat sollte einen eigenen Weltkindertag feiern. UNICEF empfahl den 20. September als „Weltkindertag“, was von der ehemaligen BRD so übernommen wurde.

Die Geschichte der Kinderrechte

Vereinte Nationen

- Am 02. September 1990 trat die UN-Kinderrechtskonvention in Kraft, dreißig Tage nach der 20. Ratifizierung durch ein Mitgliedsland. Sie ist das wichtigste internationale Menschenrechtsinstrumentarium für Kinder.

Deutschland

Exkurs: Situation in Deutschland

- 1970er Jahre und die Kinderladenbewegung: es kam eine Diskussion um antiautoritäre Erziehung in Gang und damit gelangten auch die Kinderrechte erneut in den Blick.
- Bundesweit wurden die Körperstrafen (Schule) erst 1973 abgeschafft. In der ehemaligen DDR bereits schon 1949.
- November 2000: Änderung des § 1631 BGB Abs. 2 : Kinder haben ein Recht auf gewaltfreie Erziehung. Körperliche Bestrafungen, seelische Verletzungen und andere entwürdigende Maßnahmen sind unzulässig.

UN-Kinderrechtskonvention

Beitritt der Staaten

- Der Kinderrechtskonvention sind mehr Staaten beigetreten als allen anderen UN-Konventionen, nämlich alle Mitgliedsstaaten mit Ausnahme der USA. Zuletzt haben Somalia und Südsudan im Oktober 2015 die Kinderrechtskonvention ratifiziert. Einige der 196 Staaten (auch die Nichtmitgliedsstaaten Cookinseln, Niue, Palästina und der Vatikanstaat) haben die Konvention ratifiziert, erklärten allerdings Vorbehalte (darunter zunächst auch Deutschland, Österreich und Schweiz).

UN-Kinderrechtskonvention

UN-KRK und
Bundesrepublik
Deutschland

- Erst am 15. Juni 2010 wurde eine Rücknahmeerklärung bei den Vereinten Nationen durch die Bundesregierung hinterlegt und damit dieser Vorbehalt zurückgenommen. (Der Vorbehalt bezog sich auf das Fortbestehen vorhandener Einschränkungen der Kinderrechte durch das Familien- und Ausländerrecht. Konkret hieß das unter anderem, dass das weitgehende Verbot staatlicher Eingriffe in die elterliche Erziehung bestehen und Kindern von Asylbewerbern das Recht auf Bildung versagt blieb.)

Exkurs: Regionale Kinderrechtsabkommen

Regionale
Kinderrechtsinstrumente
ergänzen und erweitern
die UN-
Kinderrechtskonvention,
wobei sie einen Fokus
auf regionale
kinderrechtliche
Herausforderungen
legen.

- In Anlehnung an die VN-Kinderrechtskonvention trat 1999 die Kinderrechtscharta der Organisation für Afrikanische Einheit in Kraft (African Charter on the Rights of the Child). Sie erweitert die Verpflichtungen aus der VN-Kinderrechtskonvention.
- 2006 wurde außerdem von der Afrikanischen Union die "African Youth Charter" unterzeichnet, die im August 2009 in Kraft trat. Mit ihrem Rechtskatalog für Männer und Frauen unter 35 Jahren ist sie weltweit das einzige Instrument, das eine verbindliche Rechtsgrundlage für die Rechte von Jugendlichen schafft.

Exkurs: Regionale Kinderrechtsabkommen

Regionale
Kinderrechtsinstrumente
ergänzen und erweitern
die UN-
Kinderrechtskonvention,
wobei sie einen Fokus
auf regionale
kinderrechtliche
Herausforderungen
legen.

- Die pazifische Jugendcharta (2006) und die Iberoamerikanische Jugendcharta (2008) orientieren sich ebenfalls an den Vorgaben der VN-Kinderrechtskonvention, um sie an regionale Bedürfnisse anzupassen.
- Die Europäische Union hat die Kinderrechte in der Europäischen Charta der Grundrechte anerkannt. In den vergangenen Jahren hat sie verschiedene Leitlinien und Maßnahmen formuliert wie beispielsweise die EU-Agenda für die Rechte des Kindes von 2011 und die Leitlinie zur Förderung und Wahrung der Rechte des Kindes mit Ratsbeschluss vom 10.Dezember 2007.

Die Charta der Grundrechte der Europäischen Union

EU-Grundrechtecharta
gilt für alle Staaten der
Europäischen Union
außer Polen.

- Die Rechte jedes Einzelnen in der EU wurden zu unterschiedlichen Zeiten und auf unterschiedliche Art und Weise festgelegt.
- Aus diesem Grund hat die EU beschlossen, sie in einem einzigen Dokument zusammenzufassen, das angesichts der gesellschaftlichen Veränderungen, des sozialen Fortschritts und der wissenschaftlichen und technologischen Entwicklungen aktualisiert wurde.

Die Charta der Grundrechte der Europäischen Union

EU-Grundrechtecharta
gilt für alle Staaten der
Europäischen Union
außer Polen.

- Durch die Verankerung der Rechte des Kindes wird in der Charta
- anerkannt, dass die EU-Politik sich direkt oder indirekt auf Kinder auswirkt und deshalb unter Berücksichtigung des Grundsatzes des Kindeswohls konzipiert, umgesetzt und überwacht werden muss
- der Anspruch auf diesen Schutz und die für das Wohlergehen von Kindern notwendige Fürsorge garantiert
- die Notwendigkeit anerkannt, dass Kinder vor Missbrauch, Vernachlässigung, Verletzung ihrer Rechte und Gefährdungen ihres Wohlergehens geschützt werden müssen

Hessische Charta für Kinder- und Jugendrechte

Hessische Charta

- Am 19. Juni 2018 veröffentlicht
- Seit dem 28. Oktober 2018 sind Kinderrechte in der Verfassung von Hessen verankert
- In § 4 Absatz 2 der Landesverfassung heißt es nun: "Jedes Kind hat das Recht auf Schutz sowie auf Förderung seiner Entwicklung zu einer eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeit. Bei allen Maßnahmen, die Kinder betreffen, ist das Wohl des Kindes ein wesentlich zu berücksichtigender Gesichtspunkt. Der Wille des Kindes ist in allen Angelegenheiten, die es betreffen, entsprechend seinem Alter und seiner Reife im Einklang mit den geltenden Verfahrensvorschriften angemessen zu berücksichtigen. Die verfassungsmäßigen Rechte und Pflichten der Eltern bleiben unberührt."

Kinderrechte in Hessen

Hessischer Bildungs- und
Erziehungsplan HBEP

- Das Hessische Ministerium für Soziales und Integration engagiert sich bereits auf vielen verschiedenen Ebenen für die Umsetzung und Wahrung von Kinderrechten in Hessen. Schon vor etlichen Jahren wurde mit dem Bildungs- und Erziehungsplan für Kinder von 0 bis 10 Jahren in Hessen (BEP) eine Handreichung auf den Weg gebracht, wie Kindern im Kita- und Grundschulalter gleichwütig zu begegnen ist.

Quellen

Zugriff auf alle Links: 19.01.23

Anmerkung: Die Texte in den Folien entstammen aus den Originaltexten unter den angegebenen Links und sind von dort herauskopiert worden.

- <https://www.kinderrechte.de/kinderrechte/geschichte-der-kinderrechte/>
- <https://www.makista.de/hessische-charta-fuer-kinder-und-jugendrechte-vorgestellt/>
- <https://kinderrechte.hessen.de/kinderrechte-in-hessen/>
- <https://www.kinder-und-jugendrechte.de/kinderrechte/internationale-vereinbarungen/regionale-kinderrechtsabkommen>
- https://commission.europa.eu/aid-development-cooperation-fundamental-rights/your-rights-eu/eu-charter-fundamental-rights/why-do-we-need-charter_de#rightsofthechild
- <https://www.kinder-und-jugendrechte.de/kinderrechte/internationale-vereinbarungen/vn-kinderrechtskonvention>
- <https://www.kindersache.de/bereiche/wissen/andere-laender/warum-gibt-es-den-kindertag-zweimal>